



**Wir entsenden im kommenden Jahr 2 Freiwillige
in unsere Partner-Projekte in Bolivien:**

**Centro Cultural Masis, Sucre
FUNDASE, El Alto (La Paz)**

1. Bewerbung bis zum 31. Oktober 2022

Bewirb dich mit Lebenslauf, Motivationsschreiben, Nachweis von Grundkenntnissen der spanischen Sprache (vergleichbar Niveau A2 des europäischen Referenzrahmens), und ggf. anderen Qualifikationen, die zur Einsatzstelle passen.

Bewerbungen sind als PDF-Dokument zu richten an: Richard Böhme,
r.boehme@bolivien-bruecke.de

2. Auswahlgespräche

Auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbungen laden wir ca. 10 Bewerber*innen ein, um in Gruppen- und Einzelgesprächen eine Endauswahl zu treffen. Spätestens eine Woche später versenden wir Zu- oder Absagen.

3. Vorbereitung

3.1 Startwochenende beim SDFV*: 10.–12.03.2023

3.2 Vorbereitungskurs beim SDFV*: 01.-06.04. und 02.-07.07.2023

3.3 Bolivienseminare des Vereins Bolivien-Brücke e.V.*

3.4 Unterstützung bei der organisatorischen Vorbereitung der Ausreise (Visum, Impfungen etc.)

3.5 Ausreise Ende Juli/Anfang August 2023

**Die Teilnahme ist verpflichtend, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.*

4. Begleitung in Bolivien

Jede*r Freiwillige hat einen Mentor/eine Mentorin außerhalb der Einsatzstelle sowie einen Ansprechpartner/eine Ansprechpartnerin im Projekt und beim Verein Bolivien-Brücke e.V. Diese Personen beraten, unterstützen und halten Kontakt.

In Bolivien gibt es folgende Pflichtveranstaltungen und Aufgaben:

4.1 Einführungskurs (20 Tage zur Sprachvertiefung und Landeskunde)

4.2 Begleitseminar nach dem ersten Halbjahr des Freiwilligendienstes (1 Woche)

4.3 Zwischenauswertung durch Mitglieder der Bolivien-Brücke e.V.

4.4 verpflichtender Bericht der Freiwilligen (alle zwei Monate)

5. Nach der Rückkehr

5.1 Rückkehrendenseminar (5 Tage)*

5.2 Endauswertung mit Begleiteteam (halber Tag)

5.3 Weitere Angebote, z.B. Einbindung in die Arbeit des Vereins Bolivien-Brücke e.V.



Centro Cultural Masis (CCM)



Das CCM liegt im Zentrum von Sucre. Die Stadt wuchs in den letzten 40 Jahren von 40.000 auf jetzt mehr als 360.000 Einwohner*innen. Die meisten Zugewanderten vom Land oder den Minengebieten leben in den Außenbezirken der Stadt.

Die Arbeit im Centro umfasst u.a. die Erforschung, Aufwertung und Erhaltung der indigenen Kultur des Andenraums durch Vermittlung von Musik, Tanz und religiösem

Brauchtum. In den Kindern und Jugendlichen, die ins *Centro* kommen, soll so ein Bewusstsein für die eigene Identität erhalten oder neu geweckt werden. Im *Centro* lernen sie auf den traditionellen Instrumenten zu spielen und üben Tänze ein. Bei öffentlichen Auftritten zeigen die Kinder und Jugendlichen das Gelernte. So wird ein Rahmen geschaffen, in dem die Kinder und Jugendlichen sich zu selbstbewussten und verantwortlichen Mitgliedern der Gesellschaft entwickeln können.



Aufgabe der/des Freiwilligen im Projekt

- Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung
- Mitarbeit bei der musikalischen Erziehung zur Erhaltung der indigenen Kultur
- Mithilfe bei der Vorbereitung und Durchführung von Auftritten und Aktivitäten der Kinder- und Jugendgruppen des *Centro*
- Mitarbeit bei Planung und Durchführung von Workshops
- Mitarbeit beim Organisieren von Kontakten zu Partnerorganisationen und Spendern



Fundación Sembrando Esperanza (FUNDASE)



El Alto/Bolivien gilt als die größte indigene Stadt Südamerikas. Sie hat jetzt mehr als eine Million Einwohner*innen, meist Aymara und Ketschua.

Die Zuwanderung aus den Dörfern des Hochlandes ist ungebrochen und entsprechend groß sind soziale Probleme. Aber die Einwohner*innen gelten als Wegbereiter*innen des „neuen“ Bolivien, in dem die indigene Mehrheit des Landes mehr Mitsprache und politische Partizipation hat.

Die **katholische Stiftung FUNDASE** in der Diözese El Alto stellt sich in ihrer pastoral-sozialen Arbeit diesen Anforderungen und unterstützt Basisgruppen, Bürgerinitiativen und Projekte, um das soziale und wirtschaftliche Umfeld zu verbessern.



Aufgabe der/des Freiwilligen im Projekt:

- **Schwerpunktmäßige Mitarbeit im Kinderhort Kürmi**, der Kindern aus instabilen Verhältnissen die Möglichkeit regelmäßiger Mahlzeiten, Hygiene und Unterstützung beim Lernen anbietet
- **Begleitung und Unterstützung der Mitarbeiter/innen der Stiftung** in ihrer vielfältigen Sozial-, Gesundheits- und Gemeinwesenarbeit